

Warteliste für Ganztagesplätze zählt 26 Kinder

Die Gemeinde Weingarten kann derzeit 96 Kindern unter drei Jahren die gewünschte Betreuung bieten

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Die Gemeinde Weingarten bietet zurzeit 96 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren an. Damit ist die politisch vorgegebene Quote zwar erreicht, dennoch ist die Nachfrage noch nicht befriedigt. Nach den neuesten Bedarfszahlen, basierend auf einem Umfrageergebnis unter den betreffenden Eltern, berichtete der stellvertretende Hauptamtsleiter Mario Illmann, gebe es eine Warteliste von zwei mal 13 Kindern bis Juli und bis Dezember.

Zudem bestehe ein deutlicher Trend zugunsten der Ganztagesplätze. Darum müsse die Gemeinde weiterhin zusätzliche

Plätze schaffen, wobei das Raumangebot an den Bedürfnissen der Ganztagesbetreuung orientiert sei. Der Tageselternverein könnte Sharingplätze über-

nehmen, und es soll über die Einrichtung einer Großpflegestelle nachgedacht werden. In den Kindergärten für drei bis sechs Jahre verhalte es sich ähn-

lich, berichtete Illmann. Der Rechtsanspruch könne zwar gewährleistet werden, wenn von einer durchschnittlichen Inanspruchnahme von 90 Prozent der Kindergartenplätze ausgegangen wird. Aber die steigende Nachfrage nach Ganztagesplätzen sei nicht zu schaffen.

Im Jahr 2012 stehen 26 Kinder auf der Warteliste für einen Ganztagesplatz. Dem stehen 20 freie Plätze in Regelgruppen oder Gruppen mit längerer Öffnung gegenüber. Der erste Schritt für



KINDERBETREUUNG IST IN WEINGARTEN derzeit stark gefragt, wie in der Tagesstätte „Zauberwald“. Die Gemeinde erfüllt zwar die vorgegebene Quote, dennoch gibt es eine volle Warteliste. Foto: Lothar

„Finanziellen Aspekt im Auge behalten“

mehr Ganztagesplätze wird die Einrichtung einer weiteren Ganztagesgruppe im Kindergarten Waldbrücke sein, noch im Kindergartenjahr 2012/13.

Da die steigende Nachfrage nach Betreuung der Schulkinder eine zwingende Folge sei, sei ein Umzug in die Bahnhofstraße 7 vorgesehen und sollte im kommenden Schuljahr abgeschlossen sein. Bürgermeister Eric Bänziger fasste zusammen, dass Weingarten weiterhin investieren müsse, um den Rechtsanspruch auf Betreuungsplätze einzuhalten. Mit der Mahnung, den finanziellen Aspekt im Auge zu behalten, stimmte der Gemeinderat den Vorschlägen der Verwaltung bei zwei Enthaltungen zu.